

MultiGips



Verarbeitung

Manuell

Auftragsdicke

0 – 4 mm

Verbrauch

Als Flächenspachtel

ca. 0,8 kg pro mm und m²

Verarbeitungszeit

ca. 50 min

Material Nr. 304

Papiersack mit Feuchteschutz 25 kg

Palette (40 Sack) 1.000 kg

Material Nr. 303

Papierbeutel 5 kg

Palette (120 Beutel) 600 kg



Gips-Spachtelmaterial MultiGips CasoFill® FK2 Fugenfüller & Spachtelgips

Werkgemischter, qualitätskonstanter Fugen-, Füll- und Flächenspachtel auf Gipsbasis DIN EN 13963 für die hochwertige Handverspachtelung von Trockenbausystemen sowie zum Füllen und vollflächigen Verspachteln von allen geeigneten bauüblichen Spachtelgründen im Innenbereich

- Kombiniertes Füll- und Flächenspachtel für das Vorfüllen von Plattenfugen vor Einlegen von Fugendeckstreifen sowie das Schließen von Plattenfugen und das Flächenfinish von Trockenbauwänden in ein oder mehreren Schichten
- Fugenfüller in Premium-Qualität auf dem Niveau einer Systemkomponente in Trockenbausystemen
- Planebene Oberflächen für Beschichtungen aller Art

Produkteigenschaften

- Sehr hohe Haftfestigkeit für mustergültige Fugenausbildung mit hoher Rissicherheit
- Sahmig-geschmeidige Konsistenz für rationelle, leichte Verarbeitung
- Schnelle Festigkeitsentwicklung
- Hoher Füllgrad, sehr gutes Standvermögen, sehr hohe Endfestigkeit
- Kaum Schrumpfung in Fugen, Schlitzen, Löchern durch hohe Volumenbeständigkeit
- Leicht zu schleifen
- Praxisgerechte Verarbeitungszeit von ca. 50 Minuten
- Geprüft schadstoffarm (IBP Fraunhofer-Institut für Bauphysik)
- Erfüllt die Anforderungen für die Verwendung von Bauprodukten in Innenräumen in Deutschland gemäß AgBB Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten

Einsatzgebiete

- Als Fugenspachtel Typ 4B für Gipsplatten EN 520 und Gipsplattenprodukten aus der Weiterverarbeitung DIN EN 14190 sowie faserverstärkten Gipsplatten; Kantentyp HRK (halbrunde Kante), HRAK (halbrunde abgeflachte Kante) und FK (scharfe Kante) sowohl mit als auch ohne Fugendeckstreifen
- Wandtrockenputz, Vorsatzschalen
- Betonfertigteiltugen, Schlitze, Lunker
- Als Füll- und Feinspachtel Typ 3B (Flächenspachtel) für schwach und normal saugende, raue Spachtelgründe, Betonflächen und Gipsplatten (Qualitätsstufen Q1 – Q4)
- Neuputz, Bestandsputz
- Zum Ausgleichen unebener Untergründe

Mengen- und Ausführungsangaben sind Näherungswerte, die in der konkreten baulichen Situation fachgerecht zu prüfen sind. Endgültige Eigenschaften von MultiGips Produkten in Abhängigkeit von Planung, Ausführung und Baustellenbedingungen. Allgemein anerkannte Regeln der Bautechnik, Normen, Richtlinien, handwerkliche Regeln und technische Hinweise sowie Ausführungsbestimmungen beachten – auch bei kombinierter Anwendung mit Produkten von Fremdherstellern.

Gips-Spachtelmaterial MultiGips CasoFill® FK2

Detailplanung

Der Spachtelgrund muss tragfähig, trocken, formstabil, staub- und frostfrei sein. Er ist zu prüfen nach VOB Teil C DIN 18350 Abs. 3.1, VOB Teil B DIN 1961 § 4.3.

Saugfähigkeit und Rauigkeit des Spachtelgrundes beeinflussen die Haftung des Putzes und erfordern ggf. eine Vorbehandlung. Eine Untergrundvorbehandlung ist daher zu prüfen.

CasoFill FK2 ist beim Einsatz in Trockenbausystemen für die Kantentypen HRK, HRAK sowie FK geeignet. Es sind die Verarbeitungsrichtlinien der Plattenhersteller zu berücksichtigen.

Gips- und Gipsfaserplatten dürfen nur verspachtelt werden, wenn keine größeren Längenänderungen durch Feuchtigkeits- oder Temperaturveränderungen mehr zu erwarten sind. Bei Gussasphalt-Estrich erst nach der Estrichverlegung spachteln. Räume langsam aufheizen, um Spannungsrisse durch Aufschüsselung zu vermeiden – besonders zu beachten bei Anwendung an Wänden und Decken mit Flächenheizsystemen und auf Winterbaustellen.

Spachtelausführung

Die Luft- und Bauteiltemperatur darf vom Auftrag des Spachtels bis zu seinem Erhärten nicht unter +5 °C liegen. Um Wasserentzug des frischen Spachtels und damit verbundenen Festigkeitsverlusten vorzubeugen, sind bei hohen Temperaturen Maßnahmen zu treffen (z.B. Durchzug vermeiden, Flächen benetzen).

CasoFill FK2 verfügt über hervorragende Hafteigenschaften auf allen bauüblichen Spachtelgründen. Die Prüfung ihrer Beschaffenheit (eben, saug- und tragfähig, trocken, formstabil, staub-, frostfrei) ist nach DIN V 18550 Abs. 9.2 vorzunehmen. Den Spachtelgrund von Staub und losen Teilen säubern und Verunreinigungen jeder Art beseitigen. Je nach Spachtelgrund sind ggf. zusätzliche Maßnahmen erforderlich, etwa das Aufbringen von MultiGips Spachtelgrund.

Bei Verwendung als Fugenspachtel für Gipsplatten sind die Verarbeitungsrichtlinien der Plattenhersteller zu berücksichtigen.

Mischungsverhältnis: ca. 1,6 kg CasoFill FK2 auf ca. 1 l sauberes, kaltes Zugabewasser. Nach einer Sumpfzeit von ca. 2 bis 4 Minuten bis zur verarbeitungsfähigen, homogenen Konsistenz anrühren. Für das Vorfüllen etwas steifer ansetzen. Material, das bereits zu versteifen beginnt, nicht mehr einsetzen. Nicht mit Fremdmaterial mischen.

Verarbeitung in der Regel einlagig in Dicken von 0 bis 4 mm. Sind mehrere Spachtelschichten erforderlich, muss die jeweils vorhergehende Lage vor dem Auftrag der nächsten Spachtelschicht ausgehärtet und vollständig ausgetrocknet sein. Vorhergehende Lage mit MultiGips Spachtelgrund grundieren und erst nach Austrocknung die nächste Lage aufbringen. Schleifen sowie nachfolgende Anstrich- und Klebearbeiten erst nach vollständiger Austrocknung.

Nach Fertigstellung der Spachtelarbeiten ist ausreichende Querlüftung erforderlich. Um bei Ausbesserungen ein ungleichmäßiges Trocknen nachfolgender Anstriche zu vermeiden, kann partielles oder vollflächiges Grundieren erforderlich sein. Gefäße und Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Verspachtelung von Gipsplatten (Oberflächengüten)

Im Sinne des Merkblattes Verspachtelung von Gipsplatten – Oberflächengüten der IGG Industriegruppe Gipsplatten, 2011, kommt MultiGips CasoFill FK2 als Gips-Spachtelmaterial DIN EN 13963 besonders in Betracht.

Bezüglich der Wahl des Verspachtelungssystems, insbesondere der Verwendung von Fugendeckstreifen (Bewehrungsstreifen), sind sowohl die Ausführung (z.B. einlagige oder mehrlagige Beplanung, Dicke der Platten), die Baustellenbedingungen als auch die vorgesehene Oberflächenbehandlung (z.B. Beläge aus Fliesen und Platten, Putze, Anstriche/Beschichtungen) bei der Planung zu berücksichtigen.

Insbesondere bei den Baustellenbedingungen ist auf die Einhaltung der Bedingungen für Temperatur, rel. Luftfeuchtigkeit und auf die Begrenzung der feuchtebedingten Längenänderungen hinzuweisen. Voraussetzung für das Erreichen der den Qualitätsstufen Q2, Q3 und Q4 zugeordneten Oberflächengüte ist, dass zwischen den einzelnen Arbeitsgängen die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden.

Oberflächenbehandlungen (z.B. Anstriche, Tapeten) dürfen erst ausgeführt werden, wenn CasoFill FK2 abgebunden und durchgetrocknet ist. Darüber hinaus ist ein auf den Untergrund und die spätere Beschichtung/Wandbekleidung abgestimmter Grundbeschichtungsstoff, z.B. MultiGips Grundiermittel, vom Nachfolgewerk aufzubringen. Auch bei Nachbesserungen der Verspachtelung (z.B. Reparaturspachtelung) ist dies zu beachten.

Für Tapezierarbeiten sind ausschließlich Kleister auf Basis reiner Methylcellulose zu verwenden (BFS-Merkblatt Nr. 16). Insbesondere nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten, aber auch nach dem Aufbringen von Kunstharz- und Celluloseputzen ist für eine rasche, fachgerechte und zugluftfreie Trocknung zu sorgen.

Ausschreibung

Der Planer muss im Hinblick auf die Endbeschichtung und die zu erwartenden Lichtverhältnisse die entsprechende Qualitätsstufe der Oberflächenspachtelung in der Ausschreibung vorgeben. Entsprechend den Ausführungsstufen ist die gewünschte Verspachtelung bzw. die angestrebte Oberflächengüte, erforderlichenfalls auch die Art der Ausführung festzulegen und vertraglich zu vereinbaren. Bei Q4 müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung auftreten, im Leistungsverzeichnis beschrieben sein.

Gips-Spachtelmaterial MultiGips CasoFill® FK2

Die nachfolgenden Wandbekleidungen oder Anstriche/Beschichtungen sind zu nennen. Eine allgemeine Benennung ist unzureichend. Im Einzelfall sind bei Planung und Ausschreibung die speziellen Eigenschaften der vorgesehenen Schlussbeschichtung und das Erscheinungsbild im Nutzungszustand zu berücksichtigen.

In Verbindung mit der Qualitätsstufe 3 sollten stets erhöhte Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202 vertraglich vereinbart werden. Bei Ausschreibung der Qualitätsstufe 4 müssen erhöhte Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202 vertraglich vereinbart werden. Begriffe „malerfertig“, „streichfertig“ oder „oberflächenfertig“ o.Ä. sind nicht geeignet, um die zu erbringende Leistung zu beschreiben. Sind im Leistungsverzeichnis keine hinreichenden Angaben zur angestrebten Oberflächengüte enthalten, dann gilt stets die Qualitätsstufe Q2 (Standardverspachtelung) als vereinbart.

Qualitätsstufe Q1

Für Oberflächen, an die keine optischen und dekorativen Anforderungen gestellt werden, ist eine Grundverspachtelung (Q1) ausreichend. Dafür werden die Stoßfugen zwischen den Gipsplatten mit CasoFill FK2 gefüllt und die sichtbaren Teile der Befestigungsmittel mit dem gleichen Material überzogen. Überstehendes Spachtelmaterial ist abzustoßen. Werkzeugbedingte Markierungen, Riefen und Grate sind zulässig. Die Grundverspachtelung schließt das Einlegen von Fugendeckstreifen (Bewehrungsstreifen) ein, sofern dies für die jeweilige Kantenform der Platten vorgesehen ist oder aus konstruktiven Gründen für notwendig erachtet wird. Auf Flächen, die anschließend Bekleidungen aus Fliesen und Platten erhalten, ist das Füllen der Fugen ausreichend. Glätten ist ebenso zu vermeiden wie das seitliche Verziehen des Spachtelmaterials über den unmittelbaren Fugenbereich hinaus.

Qualitätsstufe Q2

Die Qualitätsstufe Q2 ist die Standardverspachtelung, die stets als vereinbart gilt, wenn im Leistungsverzeichnis oder dem Werkvertrag keine Angaben zur Oberflächengüte enthalten sind. Sie genügt den üblichen Anforderungen an Wand- und Deckenflächen und erfordert mind. 2 Arbeitsgänge. Im 1. Arbeitsgang werden die Fugen mit CasoFill FK2 gefüllt und nach ca. 50 Minuten das überstehende Material abgestoßen (Grundverspachtelung Q1). Den 2. Arbeitsgang erst nach vollständiger Durchtrocknung der Fugen beginnen. Mit CasoFill FK2 nachspachteln bis stufenlose Übergänge zur Plattenoberfläche erreicht sind. Dabei ist ggf. der Bewehrungsstreifen einzulegen. Es dürfen keine Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate sichtbar bleiben. Falls erforderlich, sind die verspachtelten Bereiche zu schleifen. Die Befestigungsmittel sind in der gleichen Weise zu behandeln.

Qualitätsstufe Q3

Werden erhöhte Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche gestellt, sind zusätzliche, Standardverspachtelung hinausgehende Maßnahmen nach der Qualitätsstufe Q3 erforderlich. In Verbindung mit Q3 sollten stets erhöhte Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202 vertraglich vereinbart werden. Nachdem die Standardverspachtelung (Q2) ausgeführt und vollständig getrocknet ist, sind in einem weiteren Arbeitsgang die Fugen mit CasoFill FK2 breiter auszuspachteln und die restliche Kartonoberfläche zum Porenverschluss

scharf mit dem Spachtel abziehen. Im Bedarfsfall, etwa bei vorhandenen Spachtelgraten, sind die gespachtelten Flächen nach dem Trocknen zu schleifen.

Qualitätsstufe Q4

Mit CasoFill FK2 können auch höchste Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche nach Qualitätsstufe Q4 erfüllt werden. Bei der Ausschreibung dieser Qualitätsstufe 4 müssen erhöhte Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202 vertraglich vereinbart werden. Die Qualitätsstufe 4 wird erreicht durch eine Standardverspachtelung nach Q2, ein breites Ausspachteln der Fugen sowie ein vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche mit CasoFill FK2. Die Dicke der vollflächigen Spachtelschicht muss mind. 1 mm und kann je nach Situation bis zu 4 mm betragen. Vor jedem Schritt muss das Material des vorherigen Arbeitsgangs vollständig getrocknet sein. Dies gilt auch, wenn bei höchsten Oberflächenanforderungen mehrere Lagen des vollflächigen Spachtelüberzugs aufgetragen werden müssen. Eine Grundierung der jeweils vorhergehenden Lage mit MultiGips Spachtelgrund wird in diesem Fall empfohlen. Erst nach Austrocknung von Spachtelung und Grundierung die nächste Lage aufbringen.

Verspachtelung von Betonfertigteilen

Fertigteile können heute bereits im Betonwerk mit sehr glatten und weitgehend lunkerfreien Oberflächen hergestellt werden. Je nach gewünschter Ansichtsqualität lassen sich in solchen Fällen sehr rationell entweder nur die Fugen verspachteln oder zusätzlich zur Fugenfällung auch die Flächen mit einem Spachtelüberzug versehen.

Die Fugen sind zuerst zu füllen. Dafür MultiGips CasoFill Super 50 vollständig eindrücken, damit eine gute Flankenhaftung entsteht. Sofort danach glattziehen. Bei einsetzender Versteifung überstehendes Material abstoßen, glätten und dabei an die angrenzenden Flächen angleichen. Größere Lunker auf die gleiche Weise behandeln.

Ist eine anschließende Farbbeschichtung vorgesehen, wird die Verwendung von Fugendeckstreifen empfohlen. Eine solche Armierung der Fuge kann die bauteilbedingte Rissneigung von Fertigteilelementen jedoch nicht völlig ausschließen.

Vor Beginn der Flächenverspachtelung muss die Fugenfällung vollständig getrocknet sein. MultiGips CasoFill FK2 mit dem Glätter aufziehen. Bei größeren Flächen kann alternativ das maschinelle Anspritzen von MultiGips CasoFill Super 90m in Betracht gezogen werden.

Spachtel nach dem Aufziehen oder Anspritzen glätten. Sind mehrere Spachtelschichten für die Fläche oder das Füllen der Fuge erforderlich, etwa zum Ausgleich von Höhenunterschieden, ist darauf zu achten, dass die jeweils vorhergehende Spachtelschicht ausgehärtet und vollständig ausgetrocknet ist. Eine Grundierung der jeweils vorhergehenden Lage mit CasoFill Spachtelgrund wird empfohlen. Erst nach Austrocknung von Spachtelung und Grundierung kann die nächste Lage aufgebracht werden.

Gips-Spachtelmaterial MultiGips CasoFill® FK2

BAUPHYSIKALISCHE UND TECHNISCHE DATEN

Leistungsmerkmal	Regelwerk	Anforderungen	Ergänzende Herstellerangaben
Füll- und Feinspachtel	DIN EN 13963 Abs. 3.11	Typ 3B	
Fugenspachtel zur Verspachtelung auch ohne Fugendeckstreifen	DIN EN 13963 Abs. 3.11	Typ 4B	
Brandverhalten	94/611/EG DIN EN 13501-1	A1, kein Beitrag zum Brand	AbP MPA BS 12.2006
Wärmeleitfähigkeit λ	DIN EN 13279 Abs. 5.1.4		0,32 W/mK
Biegezugfestigkeit	DIN EN 13963		$\geq 4,0$ N/mm ²
Druckfestigkeit	DIN EN 13279-1 Abs. 5.4		$\geq 8,0$ N/mm ²
Gehalt Calciumsulfat	DIN EN 13279-1 Abs. 5.4		> 82%
Haftzugfestigkeit	DIN EN 13963 Abs. 5.5	$\geq 0,25$ N/mm ²	$\geq 0,6$ N/mm ²
Kornfeinheit	DIN EN 13963 Abs. 5.4		max. 0,2 mm
Lagerung			ca. 6 Monate, trocken
Nassmörtel			ca. 1.250 l/t
Oberflächenqualität	Bauteilflächen	DIN V 18550 Abs. 4.6	Q2-Q4-geglättet strukturiert
	Trockenbausysteme	Merkblatt 2 Oberflächengüten gemäß IGG Industriegruppe Gipsplatten	Q1-Q4
Rohdichte			ca. 975 kg/m ³
Schüttdichte			ca. 825 kg/m ³
Auftragsdicke			0 – 4 mm
Verarbeitungszeit			ca. 50 min
Wasserdampfdiffusionswiderstand μ			ca. 8

MATERIALBEDARF

Bei Verwendung als	Beplankung bzw. Auftragsdicke (mm)	Verbrauch (kg/m ²)	Ergiebigkeit (m ² /25 kg Sack)
Fugenspachtel (Fugenfüller)	Decke, einfach	ca. 0,3	ca. 83
	Decke, zweifach	ca. 0,5	ca. 50
	Wand, einfach	ca. 0,5	ca. 50
	Wand, zweifach	ca. 0,8	ca. 31
Füll- und Feinspachtel (Flächenspachtel)	1	ca. 0,8	ca. 31

Gips-Spachtelmaterial MultiGips CasoFill® FK2

VORBEHANDLUNG VON SPACHTELGRÜNDE

Spachtelgrund	Hinweise	Auftragsdicke (mm)	Vorbehandlung nach Beschaffenheit und Prüfung				
			B	G	A	S	T
Normalbeton	Gefügedicht, schwach saugend, Restfeuchte ≤ 3 Masse-%	Wand: 0 – 4	••			•	
		Decke: 0 – 4	••			•	
Leichtbeton	Als Ortbeton, schalungsrau, Restfeuchte ≤ 3 Masse-%		–	–	–	–	–
	Haufwerksporig (Bims, Blähton)		–	–	–	–	–
Mauerziegel	Gefügedicht	0 – 4	••			•	
Kalksandstein	Als verklebtes Plansteinmauerwerk	0 – 4	oo	o	o	o	o
Porenbetonstein	Als verklebtes Plansteinmauerwerk	0 – 4	oo	o	o	o	o
Misch-/Bestandsmauerwerk			–	–	–	–	–
Gips/-faserplatten		0 – 4	oo	o	o	o	o
Gips-Wandbauplatten	Aufräumen, entstauben	0 – 4	oo	o	o	o	o
Putz, Kalk/-zement	Neuwertig	0 – 4	oo	o	o	o	o
Putz, Gips/-kalk	Neuwertig	0 – 4	oo	o	o	o	o
Bestandsputz	Festhaftend, tragfähig	0 – 4	oo	o	o	o	o
Hartschaumplatten			–	–	–	–	–
Schaumglasplatten			–	–	–	–	–
HWL-/ML-Platten			–	–	–	–	–
Putzträger aus Metall			–	–	–	–	–

B MultiGips Betonkontakt* G MultiGips Grundiermittel A MultiGips Aufbrennsperre S MultiGips Spachtelgrund T MultiGips Tiefengrund	<ul style="list-style-type: none"> •• Vorbehandlung in der Regel erforderlich bei Auftragsstärke > 2 mm oo Bestimmung der Vorbehandlung nach Prüfung des Spachtelgrundes bei Auftragsstärke > 2 mm • Vorbehandlung in der Regel erforderlich o Bestimmung der Vorbehandlung nach Prüfung des Spachtelgrundes – Anwendung nicht möglich 1) Verputzen von Wandelementen mit gefügedichteter Struktur nur nach eingehender Prüfung und Bestimmung der Kernfeuchtigkeit
--	---

* Alternativ spritzbare Haftbrücke MultiGips Betonkontakt Spray, Restfeuchte im Beton ≤ 4 Masse-%

AUSSCHREIBUNGSTEXT

Flächenverspachtelung auf Bauteilflächen im Innenbereich

Flächenverspachtelung auf Wand/Decke (*)

Fugen-, Füll- und Feinspachtel Typ 3B/4B DIN EN 13963

Ausführung gemäß Verwendbarkeitsnachweis/Herstellervorschrift

Spachtelgrund:

Auftragsdicke: 0 – 4 mm

Flächenspachtel einlagig aufbringen, ebenflächig verziehen, abglätten

Spachteloberfläche: Qualitätsstufe Q2–geglättet DIN V 18550 (*)

Spachteloberfläche bei Neuputz: Qualitätsstufe Q3–/Q4–geglättet DIN V 18550 (*)

Produkt: MultiGips CasoFill FK2

..... m²

Ausschreibungstext komfortabel in das Leistungsverzeichnis übernehmen. Alle gängigen Datenformate stehen zur Verfügung.

z.B. GAEB, DATANORM 5, DOC, PDF, TEXT, ÖNORM: www.ausschreiben.de > Hersteller > VG-ORTH MultiGips

(*) Nicht Zutreffendes streichen

Gips-Spachtelmaterial MultiGips CasoFill® FK2

Sicherheitskennzeichnung

Nicht kennzeichnungspflichtig. Bei sachgemäßer Verwendung keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Einatmen, Augenkontakt und länger andauernden Hautkontakt vermeiden.



Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.
www.multigips.de > Download > Dokumentation > Gips-Putzsysteme > Sicherheitsdatenblätter

Entsorgung

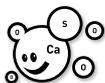
Die Verpackungen sind optimal zu entleeren und können nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Nicht mehr brauchbare Produkte können in zugelassenen Anlagen gemäß AWW-Abfallschlüssel 17 08 02 (Baustoffe auf Gipsbasis) bzw. 10 13 06 (andere Teilchen und Staub) verwertet werden. Beseitigung auf Deponien der Deponieklasse 1 und 2 gemäß Abfallablagereverordnung.

Produktinformation

www.multigips.de

Dieses Merkblatt vermittelt unseren Kenntnisstand und unsere Erfahrungen über Anwendung und Ausführung von MultiGips Putzsystemen. Dieses Merkblatt stellt keine rechtlich verbindliche Zusage bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck dar, da die Anwendung und die Ausführung von MultiGips Putzsystemen jederzeit durch Baustellenbedingungen beeinflusst werden können. Die Anwendung von MultiGips Putzsystemen ist durch den Ausführenden vor Ort zu prüfen, Ausführungsnormen sind in eigener Verantwortung zu beachten. Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen den anerkannten Regeln der Technik bei Redaktionsschluss (siehe Druckcode). Technische Änderungen zur Fortentwicklung von Putzflächen im Innenbereich vorbehalten.



CaSO₄·2H₂O
 Wer's drin hat, hat's drauf!

www.multigips.de